



PRESSEINFORMATION

Graz, 1. 9. 2020

Im Rahmen des Graz Kulturjahres finden im September und Oktober 22 weitere Uraufführungen bzw. Projektstarts zu den Themenfeldern Umwelt und Klima, Digitale Lebenswelten, Urbanismus, Soziales Miteinander und Arbeit von Morgen statt, zahlreiche andere, dauerhaft angelegte Projekte sind ebenfalls weiterhin zu sehen und zu erleben.

SEPTEMBER

Georg Hartwig: Dystoptimal

Man steht auf einem der virtuellen Spots im öffentlichen Stadtraum und blickt plötzlich ins Jahr 2101. Was sich wie ein Traum anhört wird durch die Smartphone-App „Dystoptimal“ Realität. Die Applikation zaubert eine dystopische Zukunft von Graz auf den Handy-Bildschirm und regt dabei Bürgerinnen und Besucher an, die Stadt neu zu entdecken und sich mit gegenwärtig sozial und politisch relevanten Themen zu beschäftigen. Eine wünschenswerte Zukunft und ihr Gegenbild, spektakulär erlebbar gemacht durch innovative Technik!

Laufzeit: September 2020 bis März 2021, an gekennzeichneten Stellen in Graz

www.kulturjahr2020.at/projekte/dystoptimal

www.dystoptimal.com



Akademie Graz: KULTUR INKLUSIV. Kooperative Strategieentwicklung für best practice zu Inklusion im Kulturbereich Graz

Das Projekt „KULTUR INKLUSIV“ entwickelt gemeinsam mit neuen Zielgruppen inklusive Maßnahmen für das Kulturprogramm in Graz. Ziel ist die internationale Positionierung der Stadt Graz als inklusive Kulturstadt und als europaweites Best-Practice-Beispiel.

Ein Fashion-Shooting wird etwa zum wirkmächtigen Medium für neue und begeisternde Bilder zum Thema Behinderung. Diese Arbeit in professionellen Sets stellt Menschen ins Rampenlicht, die vielfach erleben, an den Rand der Gesellschaft verwiesen zu sein. Die Ausstellung „Close-Up“ von Karin Lernbeiß und Miriam Raneburger zeigt Portraits aus dem Fashion-Shooting für das MAGAZIN DES GUTEN LEBENS: ein Lifestyle-Magazin, in dem Menschen mit Behinderungen die Hauptrolle einnehmen.

Ausstellung: „Close-Up“: 2. 9. – 2. 10. 2020, Akademie Graz

Ausstellung der Modestrecken von Karin Lernbeiß und Miriam Raneburger

Präsentation: „MAGAZIN DES GUTEN LEBENS“: 18. 9. 2020, 10.00, Modeschule Graz

Weitere Termine: ab November 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/kultur-inklusiv

www.akademie-graz.at

Theater im Bahnhof: Oktoberfest. Kasimir und Karoline gehen zum Aufsteuern

Was ist der Mensch wert? Das Theater im Bahnhof erarbeitet für das Kulturjahr eine zeitgenössische Version des Volksstücks „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth und wird dabei das Verhältnis von Arbeit und Identität bzw. die Folgen des Arbeitsplatzverlustes im Zeitalter der Digitalisierung thematisieren.



Aufführungen: 5. – 9. 9. 2020, 20.00, Dom im Berg

www.kulturjahr2020.at/projekte/oktoberfest-kasimir-und-karoline-gehen-zum-aufsteirern
www.theater-im-bahnhof.com

Transition Graz: City of Collaboration

„City of Collaboration“ widmet sich dem Potenzial solidarischer Wirtschaftsformen und baut durch strukturierte Zusammenarbeit ein kollaboratives Milieu in Graz auf. Der Verein Transition Graz und das RCE Graz Styria der Universität Graz verknüpfen transdisziplinäre Forschung mit Strategien einer partizipativ-inklusive Öffentlichkeitsarbeit (Aktionen im öffentlichen Raum) zur unternehmensbezogenen Konzept- und Institutionsentwicklung und niederschwelliger Bildungsarbeit.

Messe, Ausstellungseröffnung: 11. 9. 2020, 10.00, GoldenEye (Europaplatz)

www.kulturjahr2020.at/projekte/city-of-collaboration
www.cityofcollaboration.org

Die Rabtaldirndln: Die Stadt der Rabtaldirndln: Graz.

Die Rabtaldirndln folgen dem verzweifelten Hilferuf der Stadt. Graz ist in der Hand des Bösen. Die guten Zeiten sind vorbei: Kein Frankfurter Würsterl mehr am Hauptplatz, kein klassisches Konzert in einem Arkadenhof und kein Aperolspritzer am Bauernmarkt. Wer aber sind die Bösewichte, die im Hintergrund die Fäden ziehen? Und wie kann man den Untergang verhindern? Die Rabtaldirndln wappnen sich für den Kampf gegen das Böse, denn die Männer haben versagt. Anstelle von James Bond werden daher vier Frauen Graz retten.



Aufführungen: 14., 16., 18., 20. Und 21. 9. Jeweils 19.00, 20. 9. 2020, 11.00,

Büro für Pessi_mismus

www.kulturjahr2020.at/projekte/die-stadt-der-rabtaldirndl

www.dierabtaldirndl.wordpress.com

Elisabeth Harnik: Humming Room

Ein poetisch-sinnlicher Beitrag der Grazer Künstlerin Elisabeth Harnik in Zusammenarbeit mit der Architektin Milena Stavric und der Akustikerin Jamilla Balint: Die Klanginstallation „Humming Room“ ist eine begehbare räumlich-dynamische Konstruktion basierend auf der Wabenform mit sechs beweglichen Wandelementen. Am 16. September wird die Klangperformance „Feed the Bees“ für Oboe und Hümmelechen uraufgeführt.

Uraufführung Klangperformance: „Feed the Bees“: 16. 9. 2020, 18.00 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 17. 9. 2020)

Laufzeit: bis Oktober 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/humming-room

www.elisabeth-harnik.at/humming-room

Verein Stadtteilprojekt ANNENViERTEL: UNSICHTBARES HANDWERK im ANNENViERTEL

Ein gemeinsamer Besuch von Handwerkern und Handwerkerinnen im ANNENViERTEL. Das Projekt geht individuellen Geschichten von Handwerksbetrieben in den Grazer Bezirken Gries und Lend nach und setzt sie in Beziehung zur baulichen, sozialen und wirtschaftlichen



Entwicklung dieser Stadtteile. Das handwerkliche Können, das über Generationen weitergegebene oder neu erworbene Fachwissen sowie die Anpassungsfähigkeit und die Philosophie der Unternehmerinnen und Unternehmer stehen dabei im Mittelpunkt.

Spaziergänge: 16., 23., & 30. 9.; 7. & 21. 10. 2020, jeweils 17.00, Treffpunkt vor der Loretokapelle Barmherzigenkirche

Workshops: 30. 9., 14. & 28. 10. 2020, jeweils 17.00

Weitere Termine: ab November 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/unsichtbares-handwerk-im-annenviertel

www.unsichtbareshandwerk-annenviertel.com

Camera Austria: Die Stadt & Das gute Leben

Die Idee des guten Lebens hat in Europa eine lange gemeinsame Geschichte mit der Stadt. Auf der anderen Seite der Welt, in Südamerika, bedeutet sie etwas völlig anderes. Sie stellt die westlichen Werte von „Wachstum“ und „Entwicklung“ infrage, um das gute Leben gemeinschaftlich, ökologisch ausgewogen und kulturell einfühlsam zu erreichen. Wie lassen sich diese Gegensätze in eine mögliche gemeinsame andere Zukunft übersetzen?

Welche Rolle spielen Städte heute angesichts zahlreicher gesellschaftlicher wie ökologischer Konflikte und Krisen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für konkrete Situationen in Graz? Welche Ansprüche an ein gutes Leben in der Stadt lassen sich gemeinschaftlich formulieren?

„Die Stadt und & Das gute Leben“ wurde von Camera Austria in Zusammenarbeit mit Daniela Brasil, Nicole Six & Paul Petritsch sowie Urban Subjects (Sabine Bitter, Jeff Derksen, Helmut Weber) entwickelt.

Site-Specific (Public) Lessons: 19. 9. – 22. 11. 2020, Eggenberg, Camera Austria



Weitere Termine: ab Dezember 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/die-stadt-das-gute-leben

www.diestadtunddasguteleben.at

Markus Wilfling: Eve or Adam or What? Eine Videoanimation über der Mur

Markus Wilfling stellt, gemeinsam mit studio ASYNCHROME, poetische Betrachtungen über die Entstehung allen Lebens aus dem Wasser und den Wert unseres Lebens an. Diesen Betrachtungen wird von studio ASYNCHROME auf zeichnerischer Weise nachgegangen und zu einem analogen Animationskurzfilm umgesetzt. Dieser wird mittels Videoprojektion auf eine künstlich hergestellte Wasserwand auf der Mur präsentiert.

Eröffnung: 19. 9. 2020, Augartenbucht/Mur

Videoinstallation: September bis Oktober 2020, täglich ab 20.00

www.kulturjahr2020.at/projekte/eve-or-adam-or-what

Rainer Prohaska/FUTURAMA LAB: Traverso La Città

Interventionen im öffentlichen Raum verzaubern den Stadtraum mit performativen Essays zur Zukunft von Graz. Soziale und ökologische Veränderungen von Städten sind als Themen etabliert, primär wird jedoch viel geschrieben und diskutiert. Diese Arbeit zeigt, wie der Schritt vom Text zur Aktion und somit zu einer spielerischen bzw. alternativen Nutzung von urbanen Räumen gewagt werden kann. Im Rahmen von „Traverso La Città“ sind mobile Interventionen an mehreren Orten geplant, die sich auf humorvolle Weise mit den sozialen und ökologischen Veränderungen von Städten auseinandersetzen. Bei diesem Projekt



werden die Bürgerinnen und Bürger auf ihren Alltagswegen durch die Stadt mit einem Diskurs und der Auseinandersetzung der Kunst mit der Zukunft von Städten konfrontiert.

Interventionen:

„Die Rollfähre“, 23. – 30. 9. 2020, 12.00 – 19.00, Mur stromaufwärts der Murinsel

„Sculptures En Flux“, 24. 9. 2020, 9.00 – 16.00, Mur zwischen Mursteg und Augartenbucht
(Ersatztermin bei Schlechtwetter: 25. 9. 2020)

„Mühlgang Gang“: 1. 10. 2020, 14 – 20 Uhr, Wege und Straßen entlang des Mühlgangs vom Marienplatz zum Schaumbad

„The Chariots of Sadness“: 4. 10. 2020, 11 – 20 Uhr, verschiedene Straßenverläufe östlich vom Schloss Eggenberg

„Siesta für Graz“: 7. 10. 2020, 8 – 20 Uhr

www.kulturjahr2020.at/projekte/traverso-la-citta

www.rainer-prohaska.net / www.futurama-lab.org

monochrom: Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)

Die Gewerkschaft von intelligenten Maschinen und Systemen „Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)“ hält ihre erste öffentliche Jahreshauptversammlung in Graz ab. Das dabei zur Aufführung gelangende Objekt-Theaterstück, bei dem Computer, Maschinen und Algorithmen die Hauptrolle spielen, greift aktuelle technologisch-philosophische Diskurse über die Beziehung und Abhängigkeiten von Menschen und Künstlicher Intelligenz (KI) auf. Unter anderem geht es dabei um Maschinenrechte, ethische Überlegungen bei der Entwicklung komplexer KI, mögliche wirtschaftliche Umverteilung und neue Modelle sozialer Sicherheit. Das Kulturjahr-Projekt findet im Zuge des Eröffnungswochenendes des steirischen Herbst '20 statt.



Aufführungen: 25. & 26. 9. 2020, 19.00, Orpheum Graz

www.kulturjahr2020.at/projekte/union-of-global-artificial-intelligence-u-g-a-i

www.monochrom.at

Angelika Maria Fink: garbage.city.death

„garbage.city.death“ stellt die utopische Frage, ob sich Zukunft wieder stark machen lässt, indem Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt reparieren: Was ist die „gute Stadt“, die Stadt, in der wir leben wollen? Phantasma oder Wirklichkeit? Welche Ideen von Stadt möchten wir erhalten und vorantreiben? Wo herrscht Mangel und Leblosigkeit? Welche Bereiche sind durch die Pandemie neu zu denken? Was braucht es an Öffnung, Entwicklung oder Intervention? Was gehört repariert?

In Walks führen Expertinnen und Experten aus Bereichen wie Musik, Architektur, Soziologie, Biologie, Sound, Migration, Generationen, Müll oder Sicherheit durch die Stadt. Sie laden zur Bestandsaufnahme und Materialsammlung. In Workshops erarbeiten sie Strategien zur Veränderung, machen Reparaturvorschläge, reflektieren über das, was bleiben soll – und diskutieren diese Fragen abschließend in der Stadt-Reparatur-Konferenz Graz im Frühjahr 2021.

City Walks:

„Parkwege“, Heidrun Primas, Architektin und Kuratorin, 21. 9. 2020, 9.00 – 12.00,

Treffpunkt: Platz der Menschenrechte, Stadtpark

„noisy neighbours“, Gerd Jochum, Tonmeister, 23. 9. 2020, 10.00 – 13.00, Treffpunkt:

Augartenbucht

„Die ehemalige Murvorstadt“, Rainer Rosegger, Soziologe, 23. 9. 2020, 16.00 – 20.00,

Treffpunkt: Lendplatz, Bauernmarkt



„Platz für Natur in der Stadt - früher und jetzt“, Oliver Gebhardt, Biologe, 30. 09. 2020, 9.00 – 13.00, Treffpunkt: Hilmteich, hinter der Haltestelle Hilmteich / Botanischer Garten

www.kulturjahr2020.at/projekte/garbage-city-death-eine-stadt-reparieren

www.facebook.com/garbagecitydeath

Alexandra Fruhstorfer und Lisa Hofer: Wer schafft die Arbeit?!

Roboter und Algorithmen stehlen unsere Jobs! Doch warum ist das ein Problem? „Wer schafft die Arbeit?!“, fragen die Designerinnen Alexandra Fruhstorfer und Lisa Hofer, und nehmen die Zukunftsprognosen unserer Arbeitswelt genauer unter die Lupe. In erfindungsreichen Workshops werden die Spannungsfelder zwischen technophilen Prophezeiungen und pragmatischer Sozialpolitik erkundet.

Am 1. Oktober 2020 öffnet das „Grazer Zukunftsamt der Arbeit“ zum ersten Mal seine Türen – eine Spielwiese, um in Nostalgie zu schwelgen und von Utopien zu träumen.

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, an möglichen und scheinbar unmöglichen Ideen für diese viel umworbene Zukunft unserer Arbeitswelt mitzutüteln.

Presseführung: 28. 9. 2020, 15.00, Lendhafen Graz

Ausstellung/Workshops: „Zukunftsamt der Arbeit“: 28. 9. – 11. 10. 2020, Lendhafen Graz

Weitere Termine: 1. & 8. 10. 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/wer-schafft-die-arbeit

www.werschafterdiearbeit.at



Volkskultur Steiermark: Volkskultur.bewegt.Graz.20x20

Speed-Dating einmal anders: Anlässlich des Graz Kulturjahres lädt die steirische Volkskultur zu zwanzig interaktiven Kurzveranstaltungen in die Grazer Bezirke ein. Unter dem Motto „Tradition (er)leben“ zeigen die unterschiedlichen volkskulturellen Verbände, dass Tradition und Zeitgeist unterschiedlichster Kulturaktivitäten in Verbindung stehen und immer einen Platz im Alltag haben. Es gibt kurze Wissensinputs, gepaart mit der Möglichkeit zum Mitmachen. Erleben und leben in einer Zeitspanne von 20 Minuten.

Nächste Termine „Volkskultur.Speed.Dating“:

„Stoff der Kulturen! So vielfältig ist Tracht“: 30. 9. 2020, 18.00, Museum der Wahrnehmung

„Generationenübergreifendes Singen! Musikalischer Austausch zwischen Jung & Alt“: 8. 10. 2020, 17.00, VS Graz - St. Peter

„Verschlossenes singend öffnen – auf musikalischer Entdeckungsreise im Schlüsselmuseum“: 28. 10. 2020, 19.00, Schell Collection

Weitere Termine: ab November 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/volkskultur-bewegt-graz-20x20

www.steirische-volkskultur.at/graz2020

OCTO-R (Ulrich A. Reiterer und Christina Helena Romirer): Le Trésor des Salaires

Die interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft OCTO-R möchte mit dem Projekt „Le Trésor des Salaires“ die allgemeine Auffassung des Begriffs von Arbeit erforschen und mit einer Umfrage (an verschiedenen Märkten in Graz als auch online) die Summe aller in Graz gearbeiteten Stunden eines Tages ermitteln. Das Ergebnis wird in Form von Salzbarren, die einem bestimmten Wert von Zeit entsprechen, repräsentiert. Sie werden im Herbst 2020



produziert und zu einer fortwachsenden Installation in gut einsichtigen Räumlichkeiten gestapelt.

Vernissage: 30. 9. 2020, 19.00, Ort tba

Ausstellung: 3. – 14. 10. 2020

Öffnung Le Trésor des Salaires, 7. & 10. 10. 2020, 10.00

Finissage: 14. 10. 2020, 18.00

www.kulturjahr2020.at/projekte/le-tresor-des-salaires

le.tresor.des.salaires.work (Umfrage)

Führungen der Graz Guides

Neben einem vielseitigen Angebot an Stadtführungen und individuellen Touren bietet der Fremdenführerclub für Graz und die Steiermark „Die Graz Guides“ im September auch Spezialführungen zu ausgewählten Kulturjahr-Projekten an.

Von 24. – 27. 9. 2020 werden so beispielsweise die Projekte „Humming Room“ und „Traverso la Città“ während eines Stadtrundganges besucht.

Termine: 24., 25., 26. und 27. 9. 2020, jeweils 17.00, Treffpunkt am Mariahilferplatz/Ecke Stigergasse; Preis: 15 €/Person

Keine Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen unter www.grazguides.at



OKTOBER

aXe: Förderung inklusiver Kulturprojekte: ANNA – a Headphone Opera

Anna Plochl kennt man hierzulande vor allem als Gattin von Erzherzog Johann: Die sogenannte Liebesgeschichte ist filmreifer Stoff. Weniger bekannt hingegen sind Anna Plochls soziales Engagement und ihre Tätigkeiten nach dem Tod ihres Mannes, weniger bekannt auch das trostlose Leben, das sie auf seine Weisung hin zu führen hatte: Kaum Ausgang oder Austausch mit anderen Menschen, stattdessen Abwarten und Übung in häuslicher Weiblichkeit. „ANNA“ befragt die Geschichte Anna Plochls nach ihrer Aktualität, 200 Jahre später: Wo stehen wir heute in Bezug auf patriarchale, sexistische Strukturen? Welchen gesellschaftlichen Stellenwert schreiben wir Care-Arbeiten zu? In „ANNA“ folgt das Publikum auf einem Audio-Video-Walk der Biografie Anna Plochls, die mit unterschiedlichsten, dokumentarischen wie fiktiven Frauenbiografien vermengt und parallelisiert wird.

Audiovisueller Spaziergang: 1. & 2. 10.2020, 16.00, 3. 10. 2020, 11.00 & 16.00,
Naherholungsgebiet Rosenhain, Treffpunkt am Ufer der Rosenhainteiche

www.kulturjahr2020.at/projekte/anna

axe-graz.at/anna-a-headphone-opera

Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Bereich Migration - Diversität - Bildung (Karl-Franzens-Universität Graz): Active Urban Citizenship. Von Utopien des Zusammenlebens zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Das Projekt behandelt die Frage nach einer aktiven BürgerInnenschaft und sucht Möglichkeiten für ein gelungenes Zusammenleben einer zunehmend diversen Bevölkerung.



In einem partizipativen, künstlerisch begleiteten Prozess entwickelt das wissenschaftliche Team in einem sogenannten Living Lab die Potenziale einer aktiven urbanen BürgerInnenschaft. Dazu finden in Kooperation mit dem Frauenservice Graz und dem Verein XENOS vier halbtägige Workshops statt. „Active Urban Citizenship“ greift auf qualitative Methoden der Aktionsforschung zurück und bringt über einen inter- bzw. transdisziplinären Zugang Bildungs-, Politik- und Sozialwissenschaft, Humangeographie sowie Akteurinnen und Akteuren aus diversen Praxisfeldern zusammen.

Workshops: 2., 9. & 23. 10. 2020, 9.00, Infocafé palaver

Finaler Workshop: 27. 1. 2021, 9.00, Infocafé palaver

www.kulturjahr2020.at/projekte/active-urban-citizenship

active-urban-citizenship.uni-graz.at

Theater am Lend: The Chorus Project – Orestie Reloaded

Vier künstlerische Teams in vier Ländern entwickeln im Rückgriff auf Aischylos Neuinterpretationen und Überschreibungen der Orestie. Im Zentrum der neuen Stücke, die sich frei an den Geschichten der Trilogie orientieren und das verlorene Satyrspiel neu erfinden, stehen die Fragen: Was ist der Chor heute? Was ist Demokratie? Welche demokratischen Grundwerte gilt es zu bewahren, zu verteidigen, weiterzuentwickeln oder einzufordern? Wie gelingt Teilhabe und was wollen wir unbedingt neu gestalten? Wer spricht im öffentlichen Raum? Wessen Stimmen werden nicht gehört? Wem wollen wir eine Stimme verleihen?

Proteus – ein verschollenes Stück Erinnerung: 7. & 8. 10. 2020, 18.00 & 20.00; 9. & 10. 10.

2020, 22.00, Theater am Lend

Agamemnon – a queer feministic visual poem: 9. & 10. 10. 2020, 18.00, Kristallwerk



Choephoren – Orestia: 9. & 10. 10. 2020, 20.00, Kristallwerk

www.kulturjahr2020.at/projekte/the-chorus-project-orestie-reloaded

www.theateramlend.at

Kindermuseum Graz – Frida & freD: uff! urban future festival

„uff!“ ist ein Kindertheaterfestival, das den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt die Themen urbanes Zusammenleben und urbane Zukunft näherbringt. Drei verschiedene Theaterstücke werden die Bühne des KNOPFTHEATERS im FRIDA & freD Kindermuseum bespielen. Im Herbst 2020 startet „uff!“ mit Theaterperformances der Theatergruppen Kollektiv Kunststoff und theater.nuu. Den Abschluss macht im Frühling und Sommer 2021 das eigens für das Festival erarbeitete Stück „Mischmatsch“, das in Kooperation mit dem internationalen Austrian Ukulele Festival auch den öffentlichen Raum erobern wird. Thematisch widmet sich das Stück dem bunten Zusammenleben in einer Stadt, übertragen wird das Thema auf die unterschiedlichsten Farben, die sich in diesem Stück begegnen dürfen.

Wann ist morgen?: 8. – 11. 10. 2020, 16.00, KNOPFTHEATER im Frida & freD

Weitere Termine: 12. – 15. 11. & 8. – 11. 4. 2021, 16.00, KNOPFTHEATER im Frida & freD

www.kulturjahr2020.at/projekte/uff-urban-future-festival

www.fridaundfred.at



Flora Schausberger und Jan Zischka: Ein Audiowalk durch die Grünangersiedlung und Umgebung

Was lässt sich sehen, wenn man genau hinhört und was lässt sich hören, wenn man genau hinsieht? Bei diesem Projekt steht eine reflektierende Beschäftigung mit einem Stadtgebiet im Mittelpunkt. Ein Audiowalk führt die Teilnehmenden auf eine Wanderung durch die Grünangersiedlung und ihre Umgebung. Im Stile eines Essays mit Elementen des inneren Monologs, der Erzählung und des Dokumentarischen regt der Audiowalk die Hörenden dazu an, über verschiedene Fragen rund um Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Viertels nachzudenken. Auf welche Weise ist die Vergangenheit hier noch hör- und sichtbar? Was hört man hier von der Zukunft?

Audiowalks: 28. 10. 2020, 15 – 18.00; 31. 10. & 1. 11. 2020, 14.00 – 18.00

Start: Andersengasse 20-22 / Ecke Eduard-Keil-Gasse, Dauer: ca. 45 Minuten, Einstieg laufend möglich

www.kulturjahr2020.at/projekte/quer-zeit-ein-ein-audiowalk-durch-die-gruenangersiedlung

Klangforum Wien: Happiness – Seriousness / A Counterpoint

Das Klangforum Wien möchte in diesem mehrteiligen Musikprojekt die Rahmenbedingungen der Produktion des Neuen reflektieren, die Wirkungsräume eines urbanen Gefüges hinterfragen und die Dynamik des Erlebnisraumes des traditionellen Konzertsaaes aufbrechen.

Konzerte: 17. & 18. 10. 2020, tba

www.kulturjahr2020.at/projekte/happiness-seriousness-a-counterpoint



www.klangforum.at

Fortlaufende Projekte

Darüber hinaus sind natürlich auch eine Reihe fortlaufender Projekte wie etwa „The Graz Vigil“, „Grazer Soundscapes“, „Upcycling Workshops“, der „Wissenschaftspark Phytoremediation“, „5000 Desinfektionssprays für Graz“, „Bürger*innen-Konvente 2020“, „Let’s GRAZE!“, „Bill Fontana. Sonic Projections“, „Algorithmische Segmente“ oder „Der Grazer Kunstverein zieht um!“ weiterhin zu sehen, zu hören, zu erleben.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine